

Anlage 8

Eckpunkte für Gesprächs- und Beratungsinhalte

zu dem Vertrag zur Durchführung des Disease-Management-Programms nach § 137f SGB V i.V.m. § 83 SGB V Brustkrebs zwischen der KVSH, Bad Segeberg und der AOK NORDWEST - Die Gesundheitskasse., Dortmund; dem BKK-Landesverband NORDWEST, Hamburg; der IKK-Nord, Schwerin; der KNAPPSCHAFT und dem Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek) Landesvertretung Schleswig-Holstein, Kiel

Zur besseren Übersichtlichkeit sind die Rahmenbedingungen für die im ambulanten Versorgungsbereich zu führenden Gespräche als erstes aufgeführt, danach folgen die unterschiedlichen Gesprächsinhalte.

Rahmenbedingungen

- Eingehen auf die individuelle psychosoziale Situation der Patientin
- Prüfung der Notwendigkeit einer psychotherapeutischen Diagnostik/Behandlung
- Bei unklarem Befund in der Mammographie erhält die Patientin den Hinweis, dass die Möglichkeit der Einholung einer Zweitmeinung besteht
- Prüfung der Notwendigkeit einer Schmerztherapie
- Die Gespräche sollen, wenn möglich, mit Partner/Angehörigen/Personen des Vertrauens geführt werden
- Die Patientin soll das Angebot erhalten, wichtige Gesprächsinhalte mitzuschreiben
- Die Patientin soll das Angebot erhalten, jederzeit in die eigenen Unterlagen Einsicht nehmen zu können
- Berücksichtigung des Informationsstandes der Patientin

Ausführliches Gespräch vor der stationären Aufnahme oder nach der histologischen Sicherung der Diagnose und vor dem therapeutischen Eingriff

- Darstellung des Ablaufs bis zur endgültigen Diagnose
 - Diesen Ablauf kurzfristig organisieren, um der Patientin die Zeit der Unsicherheit abzukürzen
 - Das Intervall zwischen Erstbefundung und notwendigen apparativen sowie diagnostischen Zusatzmaßnahmen muss auf ein zeitliches Minimum reduziert werden
- Darstellung der Sinnhaftigkeit eines zweizeitigen operativen Vorgehens
- Aufklärung über den Ablauf einer zweizeitigen Vorgehensweise

- Histologische Sicherung der Diagnose z.B. Stanzbiopsie
- Darstellung sowohl der ambulanten als auch der stationären Möglichkeit der histologischen Abklärung
- Operative Therapie
- Unter Berücksichtigung der Situation der Patientin kann auf ein einzeitiges Vorgehen hingewiesen werden
- Beratung der Patientin über eine Einweisung in ein am Vertrag teilnehmendes Krankenhaus zur Sicherstellung des qualitätsgesicherten Versorgungsweges
- Vereinbarung eines Termins mit einem am Vertrag teilnehmenden Krankenhaus; Ausnahme: Wunsch der Patientin
- Weitergabe von Informationsmaterial
- Darstellung von Vor- bzw. Nachteilen und Risiken der unterschiedlichen Operationsverfahren
- Darstellung der Grundzüge adjuvanter Therapiemaßnahmen
- Voraussichtliche Zeitdauer/-ablauf der Therapie
- Aufklärung über DMP Brustkrebs

Ausführliches Gespräch nach der stationären Behandlung

- Adjuvante Therapie
 - Notwendigkeit der Chemo-/Hormon-/Strahlen-/Antikörpertherapie
 - Nebenwirkungen/Komplikationen der Therapie
 - Zeitdauer/-ablauf der Therapie
 - Überlebensraten
- Physiotherapie/Hilfsmittelversorgung
 - Lymphdrainage erforderlich?
 - Krankengymnastik notwendig?
 - Tipps zur Hautpflege erforderlich?
 - Prothesenversorgung korrekt?
 - Versorgung mit prothesengerechten Büstenhaltern/Miedern etc. erfolgt?
- Hinweis auf Selbsthilfegruppen

- Kurs zu Entspannungstechniken notwendig? z.B. Autogenes Training, Progressive Muskelrelaxation nach Jacobsen
- Darstellung der Grundlagen „Gesunde Lebensführung“ bei Brustkrebs
- Soziale/familiäre/berufliche Rehabilitation
- bei entsprechender Indikation Information über die Möglichkeit einer psychotherapeutischer Weiterversorgung
- Aufklärung über das DMP-Brustkrebs und Weitergabe von Informationsmaterial (falls die Patientin noch nicht eingeschrieben ist)

Ausführliche Gespräche im Rahmen der Nachsorge

- Information über die individuelle Nachsorge/Nachsorgeplan
 - Anamnese/klinische Untersuchung
 - Mammographie veranlassen
 - Weitere diagnostische Maßnahmen bei spezifischen Beschwerdebild veranlassen und ggf. Therapiemaßnahmen einleiten
- Anleitung der Patientin zur Selbstuntersuchung und Selbstbeobachtung
- Physiotherapie/Hilfsmittelversorgung
 - Lymphdrainage erforderlich?
 - Krankengymnastik notwendig?
 - Tipps zur Hautpflege erforderlich?
 - Prothesenversorgung korrekt?
 - Versorgung mit prothesengerechten Büstenhaltern/Miedern etc. erfolgt?
- Hinweis auf Selbsthilfegruppen
- Kurs zu Entspannungstechniken notwendig? z.B. Autogenes Training, Progressive Muskelrelaxation nach Jacobsen
- Darstellung der Grundlagen „Gesunde Lebensführung“ bei Brustkrebs
- Soziale/familiäre/berufliche Rehabilitation
- bei entsprechender Indikation Information über die Möglichkeit einer psychotherapeutischer Weiterversorgung

Aufklärung über das DMP-Brustkrebs und Weitergabe von Informationsmaterial (falls die Patientin noch nicht eingeschrieben ist)